Biografie

**Axel Schulz**

Daten Kampfstatistik

Gewichtsklasse: Schwergewicht Kämpfe: 33

Nationalität: Deutsch Siege: 26

Geburtstag: 9. November 1968 K.-o.-Siege: 11

Geburtsort: Bad Saarow-Pieskow Niederlagen: 5

Stil: Linksauslage Unentschieden: 1

Größe: 1,91 m Keine Wertung: 1

Axel Schulz wurde am 9. November 1968 im brandenburgischen Bad Saarow geboren.

Schulz begann mit dem Boxsport im Jahr 1979 als Elfjähriger. Drei Jahre später startete er für den Verein ASK Vorwärts Frankfurt/Oder. Im Jahr 1981 wurde der erst Dreizehnjährige erstmals Jugendmeister in der DDR. In der Folgezeit dominierte er den ostdeutschen Jugendboxsport und holte sich den DDR-Titel fünfmal in Folge. 1986 gewann er in Dänemark den europäischen Juniorentitel im Halbschwergewicht. Ab dem Jahr 1988 trainierte er bei dem bekannten Meistermacher Manfred Wolke.

Im gleichen Jahr nahm er an den DDR-Meisterschaften im Schwergewicht der Senioren teil. Auch in dieser Klasse gelang ihm auf Anhieb der Titelgewinn. Den ersten internationalen Erfolg im Schwergewicht verzeichnete Schulz 1989 mit der Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Athen. Im gleichen Jahr startete er bei den Schwergewichts-Weltmeisterschaften in Moskau und holte die Bronzemedaille. Als Amateur hatte er 98 Kämpfe bestritten, insgesamt 78 davon beendete er als Sieger.

1990, nach dem Fall der Mauer, wechselte er ins Profilager. Seinen ersten Kampf als Profi gegen George Ajio aus Uganda beendete er mit einem Sieg nach Punkten. 1992 stieg Schulz in Kassel gegen Bernd Friedrich in den Ring, gewann und wurde deutscher Meister im Schwergewicht.

Im gleichen Jahr boxte Schulz gegen dem Briten Henry Akinwande um den Titel des Europameisters. Nach einem Unentschieden verlor er den Rückkampf ein Jahr später nach Punkten. 1994 fand der Kampf zwischen Schulz und dem US-amerikanischen Schwergewichtsmeister, dem 46-jährigen George Foreman, statt. Schulz verlor den Kampf nach einem umstrittenen Urteil der Kampfrichter. Ein Jahr später kämpfte er gegen den Südafrikaner François Botha um den freien Weltmeistertitel im Schwergewicht. Schulz musste wieder eine Niederlage einstecken. Kurz darauf wurde Botha die Einnahme von Dopingmitteln nachgewiesen. Der Kampf wurde annulliert.

1996 bestritt Schulz einen weiteren WM-Kampf gegen den US-Amerikaner Boxer Michael Moorer. Moorer war ehemaliger IBF-Schwergewichts-Weltmeister und hatte seinen Titel im Jahr 1994 gegen George Foreman verloren. Auch in dieser Ringbegegnung verpasste Schulz die Chance, Box-Weltmeister zu werden. Trotz seiner Niederlagen existierten hohe Publikumserwartungen an Schulz, weitere Weltmeisterschaftskämpfe zu bestreiten. In der Folgezeit trat er im Jahr 1997 gegen den US-Amerikaner Jorge Valdes an, gegen der er gewinnen konnte. Es folgte im gleichen Jahr die Begegnung mit dem irischen Boxer Kevin McBride, den Schulz gleichfalls für sich entscheiden konnte.

Im Jahr darauf boxte er gegen den Briten Julius Francis und siegte erneut. Auch einen Sieg gegen den US-Amerikaner Richard Mason konnte der deutsche Schwergewichtsboxer verbuchen. Dann folgte der Kampf gegen den amtierenden Europameister, den Ukrainer Wladimir Klitschko, gegen den Schulz eine klare KO-Niederlage hinnehmen musste. Nach dieser Begegnung beendete er seine aktive Box-Laufbahn und wurde als Schauspieler und Entertainer tätig. So wirkte er beispielsweise in „Ein starkes Team“, „Tatort“, „Küstenwache“, „Klinikum Berlin Mitte“ oder „Motorrad-Cops“ mit und in Kinofilmen wie dem Kinderfilm „Mozart“ oder „Auf Herz und Nieren“. Er arbeitet auch als Kommentator bei Boxsportsendungen.

Ein letztes Mal kehrte er 2006 zurück in den Ring: Seinen Comeback-Kampf gegen den US-amerikaner Brian Minto am 25. November 2006 in Halle (Westfalen) verlor er durch technischen KO.

Ehrenamtlich setzt sich Schulzin diverser Weise für wohltätige Zwecke ein, besonders für Kinder und Jugendliche.

Axel Schulz ist seit März 2006 mit seiner Frau Patricia verheiratet. Zusammen haben sie die Töchter Paulina und Amelina Patricia Hedwig.